

# Eins und eins macht

# drei!

**Wir kommen erneut zurück auf die Integrierung der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SCHAUBLIN SA in die Konzeptionsstruktur von TORNOS.**

**W**ie wir es schon ausführlich während des Erwerbs von SCHAUBLIN SA kommentiert haben, erscheinen uns die Einschätzung der Qualität unserer Mitarbeiter, die quasi philosophische Betrachtung der Berufswelt und die Liebe zur Präzision als extrem positive Punkte, die es uns gestatten sollten, in der Realisierung von Produkten, die den Anforderungen unserer heutigen und zukünftigen Kunden entsprechen, immer weiter zu gehen.



Nach einem Jahr intensiver Arbeit, spüren wir das Bedürfnis, die „Temperatur zu messen“. Wir suchten Patrick Schüttel auf, Projektleiter der technischen Integrierung der TORNOS-SCHAUBLIN Produkte. Herr Schüttel ist auch gerade jetzt Verantwortlicher des Projektes „Neuer DECO Kurzdreher“, geworden.

**DM: Guten Tag Herr Schüttel, wie ist diese Integrierung aus menschlicher Sicht abgelaufen?**

Tatsächlich haben die betroffenen Personen diese Entwicklung ihrer Arbeit als eine großartige Gelegenheit angesehen. Es ist klar, dass die ersten sechs Monate der Inte-

grierung am schwersten waren. Neue Räume, neue Kollegen, neue Organisationsstruktur und neue Verwaltungssysteme – um nur die sofort wahrnehmbaren Punkte zu nennen – mussten von unseren neuen Mitarbeitern erst einmal „verdaut“ werden. Diese Klippe liegt nun hinter uns, und ich möchte ihnen allen gratulieren. Es ist aber ebenfalls unumgänglich, den TORNOS-BECHLER Teams, die auf alle Produkte aufgeteilt worden sind, zu gratulieren. Für die Fachleute der Automaten der Kapazität 10 mm z.B., die sich nun um die Kapazität 42 mm kümmern mussten, stellte dies ebenfalls eine eminente Herausforderung dar. Passende, gewohnte Lösungen sind plötzlich unpassend geworden.

Um diesen Produkte-Unterschied zu beschreiben, können wir uns mit einem Automobilhersteller vergleichen, der es gewohnt ist, kleine Sportwagen herzustellen, und der urplötzlich LKW's für Wettrennen bauen muss. Wie er, können wir uns

auf unsere Erfahrungen in „LKW's“ und „Sportwagen“ berufen. Die Versuchsabteilung und die Abteilung für spezielle Anwendungen jedoch könnten in diesem Bild den Platz des F1-Teams dieses Autoherstellers einnehmen.

**DM: Vielen Dank für diese Beschreibung. Worin bestand technisch gesehen die erste Phase dieser Integrierung?**

Wir mussten die Integrierung der übernommenen Produkteherstellung des Unternehmens SCHAUBLIN in unsere Herstellungsmittel in sehr kurzer Zeit sicherstellen. Darum sind die gesamten Produkte in unser Herstellungsverwaltungssystem eingegeben worden, und die 3-D-Körper sind neu gezeichnet worden. Um die Prozedur danach weiterführen zu können, hat uns die kaufmännische Abteilung Integrationsprioritäten vorgegeben, und wir haben Übernahmeregeln aller Angaben aufgestellt, um bei TORNOS eine perfekte Industrialisation zu gewähren.

## Eins und eins macht drei!



**DM:** Zusammenfassend, und wenn ich es richtig verstehe, hat sich ein technisches Büro „EX-SCHAUBLIN“ in Moutier niedergelassen und zudem gleich noch die Arbeitsmittel geändert?

Eigentlich handelt es sich sogar noch um mehr. Ein großes Talentereservoir ist mit den DECO-, MULTIDECO- und Kurzdreher-Konstrukteuren, geschaffen worden. Dann sind fachübergreifende Teams geschaffen worden, damit alle von der Erfahrung eines jeden profitieren können, und um Synergien zu schaffen. Alle Forschungs- und Entwicklungsleute sind dadurch von dieser Übernahme und ihren Konsequenzen betroffen worden.

**DM:** Die SCHAUBLIN-Erfahrung könnte also einen Einfluss auf

die neuen DECO 2000 Erzeugnisse ausüben?

Natürlich! Durch diese Integrierung gewinnen wir für die Produkte großer Kapazität zwei Entwicklungsjahre! In diesem Bereich hat TORNOS noch keine Erfahrung. Der Abstand zu den TORNOS-SCHAUBLIN Produkten gestattet es uns, aus der langjährigen Geschichte und vor allem von den schon gemachten Erfahrungen Nutzen zu ziehen.

Im großen Ganzen ist die interne Mechanik dieser Produkte mit den DECO und MULTIDECO Produkten identisch. Jedoch spürt man in vielen Bereichen die große Erfahrung in den großen Automaten, und wir können auf eine gesunde und zuverlässige Basis bauen, um einen neuen Automaten zu konstruieren, dem die DECO-Erfahrung noch zu-

gefügt wird. Z.B. werden es für die Spindelstöcke, Werkzeuge und Verkleidungen radikal neue Systeme sein, die auf der Vereinigung der Sachkenntnisse und der Erfahrung basieren.

**DM:** Sie heben diese Elemente besonders hervor, warum?

Jedes Teil unserer aktuellen Entwicklung wird analysiert, mit Berücksichtigung der beiden Philosophien. Wir versuchen, die Vorteile ohne die Nachteile herauszupicken und sie so gut wie möglich zu vereinen. Die oben genannten Elemente sind jene, wofür wir schon grundlegend neue Lösungen gefunden haben, die alle Vorteile der vorherigen Lösungen maximieren.

Editorial
Forum
<b>Interview</b>
News
Presentation
Technical
The present

*DM: Historisch gesehen, kann SCHAUBLIN vom Markt aus einerseits wie ein Zulieferer von sehr spezifischen Produkten gesehen werden, für die Drehzentren sogar als von Benutzer zu Benutzer angepasst, und andererseits wie ein Zulieferer von „einheitlichen“ Produkten, im Falle der CCN Drehautomaten. Denken Sie, dass dies mit TORNOS kompatibel ist?*

Unsere Handelsphilosophie ist gewiss sehr verschieden, jedoch geht es nicht darum, die Handels- und technischen Aspekte zu vermischen. Technologisch ausgedrückt, haben wir uns auf die DECO Plattform gestützt und haben einen neuen Automaten mit beweglichem Spindelstock geschaffen, der aus der SCHAUBLIN Erfahrung, aber vor allem aus der DECO-Erfahrung zur Rationalisierung und Industrialisierung Nutzen zieht. Dadurch wird dieses neue Produkt, voll in die DECO-Philosophie integriert werden, die darin besteht, einen Automaten zu einem unschlagbaren Preis/Qualitäts-Verhältnis anzubieten, und der jedem gestattet, von der neuesten Technologie zu profitieren.

Durch diesen Beitrag konnten wir Synergien schaffen und von dem großen Sachverständnis dieser neuen Mitarbeiter für die Konzeption von großen Kapazität-Produkten Nutzen ziehen. Wir haben ebenfalls alle grundlegende Elemente eines Automaten dieses Typs großer Produktionsleistung übernommen und Punkt für Punkt analysiert, um in einer angepassten Qualität konstruieren zu können, die jeder Anforderung gerecht wird.

*DM: Bedeutet dies, dass die Qualität knapp berechnet wird und dass der Automat nur eine kurze Lebensdauer hat?*

Überhaupt nicht! Wir reflektieren nicht auf Fertigungsqualität, um die Lebensdauer zu verringern. Aber wir vermeiden Überladung und ersparen somit unseren Kunden unberechtigte Kosten, die dem erwarteten Endergebnis des

erstandenen Automaten nicht zu Buche schlagen.

*DM: Sie reden viel von diesem neuen Produkt, können Sie unseren Lesern einige Merkmale verraten und uns das Vorstellungsdatum angeben?*

Unser Ziel ist es, dieses Produkt an der EMO in Hannover vorstellen zu können!

Es handelt sich um einen einspindeligen Kurzdreher, Kapazität 42 mm, mit 12 durch PNC-DECO gesteuerte Achsen. Es wird ein hochproduktiver Automat, mit einer guten Leistungsreserve (an die 40 kVa) mit einem interessanten Preis/Qualitäts-Verhältnis. Dieser Automat gestattet die Realisierung von einfachen bis komplexen Werkstücken und kann mit vier Werkzeugen simultan arbeiten.



*DM: Sie sprachen von der Integration und der Vereinigung der Vorteile der verschiedenen bei TORNOS und bei SCHAUBLIN existierenden technologischen Lösungen sowie von einer positiven Bau-Synergie. Was ist konkret an diesem Erzeugnis neu?*

Eines der typischen Beispiele dieser Rechnung  $1 + 1 = 3$  ist der Spindelstock. Die angenommene Lösung, die alle angesammelten Erfahrungen berücksichtigt, stellt auf diesem Drehbereich eine Neuheit dar, da es sich um eine Spindel mit direktem Antrieb handelt. Es ist jedoch kein Motorspindel.

Die Werkzeugsysteme sind auf vier Kämmen (typisch DECO) mit schnellem Auswechseln (typisch SCHAUBLIN), normalisierten Typs (DIN 69983 HSK), neu für unseren Aktivitätsbereich. Diese Werkzeugsysteme mit unerreichtem Komfort, schneller Montage und Präzision sind im Moment in der

uns beschäftigenden Dimensionskategorie nicht sehr stark vertreten.

*DM: Bedeutet dies, dass es schwer sein wird, sich für dieses neue Produkt, Werkzeuge zu beschaffen?*

Nein! Mehrere Hersteller mit weltweiten Verteilernetzen haben das extrem wichtige Potential dieses Produktes vorausgesehen und sind dabei, ein zusammenhängendes Angebot aller nötigen Werkzeuge aufzustellen. Die Marktanforderungen, die wir behandeln werden, sind in Bezug auf Produktion, Steifigkeit und Ausstoß so, dass Werkzeuglösungen zusammenhängend und global sein müssen. Man kann annehmen, dass die ersten, die auf diesen Werkzeugmarkt kommen, auch sehr viel Chancen haben, dessen Leader zu werden.

*DM: Es handelt sich also um eine neue „große Werkzeugweiterentwicklung“ für TORNOS. Befürchten Sie nicht, Ihre Kunden zu destabilisieren?*

Vorsicht, denn wenn es sich effektiv um eine Neuheit handelt – denn in dieser Automaten- und Maß-Kategorie, mussten wir zwangsläufig auf eine andere Werkzeugserie übergehen – unterscheidet sich dieses Produkt von den Drehautomaten, die wir heutzutage anbieten.

Zum ersten mal handelt es sich um einen Kurzdreher, also d.h. zwangsläufig um einen anderen Drehautomatentyp. Jedoch werden unsere Kunden alle Chancen haben, sich damit schnell zurechtzufinden, denn im Grunde genommen funktioniert dieser Automat wie das DECO 2000 Konzept!

So wie DECO 2000 die Kundenanforderungen an die Drehautomaten mit beweglichem Spindelstock erhöhte, ist es unser Ziel, mit diesem neuen Produkt dem aktuellen Kurzdrehmarkt durch den Beitrag der DECO Technologie ein wirkliches Plus zu bieten.

